

NEUESTE BEWÄSSERUNGSTECHNOLOGIE FÜR ZUHAUSE

# Wenn die Pflanze anruft ...

Pflanzenliebhaber gibt es viele. Dass nicht alle gleichzeitig glückliche Pflanzenbesitzer sind, hat ganz verschiedene Ursachen. Eine, die in der heutigen Zeit und vor allem bei der zahlungskräftigen Klientel ganz oben steht, heißt: „Wir sind viel unterwegs, wir arbeiten lange und wir haben deswegen keine Möglichkeit, die Pflanzen so zu versorgen, dass sie uns Freude machen.“ Das auf der IPM 2008 in Essen vorgestellte „Luwasa LT Longtime“-System inklusive des „Moisticks“ bietet Lösungen.

Viele der oben beschriebenen Menschen vermissen tatsächlich im Handel auf sie zugeschnittene Lösungen. Für sie und natürlich auch alle anderen, die sich das Leben ein bisschen erleichtern wollen, ist das neue System ideal. Richtig eingesetzt, können damit Pflanzen bis zu zwei Monate mit einem Wasserreservoir im Topf auskommen. Was das System besonders interessant macht, ist, dass es auch für Kübelpflanzen funktioniert.

Zwei Schweizer Firmen haben sich dabei zusammengetan: Die PlantCare AG und die Interhydro

AG mit der Marke Luwasa, die seit langen Jahren im Bereich von Hydrokultur und Innenraumbegrünung aktiv ist.

Die Geschichte begann, als der Gründer von PlantCare, Dr. Walter Schmidt, von seinem im Garten- und Landschaftsbau tätigen Schwiegersohn hörte, dass kein funktionierendes System zur Wasserversorgung von Kübelpflanzen existierte. Dr. Schmidt, promovierter Physiker, früherer Inhaber eines Hightechunternehmens der Elektronikbranche, Präsident und Vorsitzender renommierter Kuratorien und Beiräte in der Branche, sah darin eine Aufgabe, der er sich widmete.

## Neue Sensortechnik

Das nun nach mehr als dreijähriger Entwicklungszeit vorgestellte Ergebnis ist der „Moistick“ (eine Verbindung aus den englischen Bezeichnungen für „feucht“ und „Stift“), der laut Unternehmen erste Bodenfeuchtesensor, der, sowohl in Erd- als auch in mineralischen Substraten, in einen Pflanztopf eingesetzt werden kann. Reicht die Substratfeuchte nicht mehr zur Versorgung aus, so signalisiert dies der Moistick

durch ein rotes Blinklicht. Im Gegensatz zu bisherigen Sensoren beruht das neue Messgerät auf einer neuen und weltweit zum Patent angemeldeten mikrothermischen Messmethode. Es misst in regelmäßigen Abständen den Feuchtegrad im Substrat, indem er um 2 bis 3 °C erwärmt wird. Die Zeit für das anschließende Abkühlen ist ein Maß für den Feuchtegrad des Substrats: Je schneller der Sensor abkühlt, desto mehr Feuchte enthält das Substrat.

Abhängig vom Wasserbedarf der Pflanze können drei verschiedene Feuchtegrade eingestellt werden. Es wird versprochen, dass der Sensor wartungsfrei und spritzwasserfest ist und zusätzlich zu einem den Konsum fördernden Preis an den Markt kommt. Der Anwender soll auch überprüfen können, wie lange der Wasservorrat noch reicht, beispielsweise um zu beurteilen, ob er vor einem Urlaub nochmals Wasser nachfüllen muss.

Es gibt zwei Varianten, jeweils für eine Gefäßhöhe von mehr und weniger als 30 cm.

Die Entwicklung ist damit aber nicht abgeschlossen – gerade die anfangs erwähnte Verbrauchergruppe lässt sich gerne auch über neueste technische Feinheiten ansprechen. So ist es durchaus denkbar, dass in den Moistick ein Funksender integriert wird, der den Pflanzenbesitzer auf dem Handy alarmiert, wenn seine Pflanze Durst leidet ...

## Komplettes System entwickelt

Die Interhydro AG übernimmt die Distribution des neuen Tensiometers in den Ländern Schweiz, Deutschland, Österreich, den Beneluxländern und Dänemark. Auch Gardena setzt die Technologie für die Bewässerung im Garten bereits ein.

Die Interhydro – Luwasa – entwickelte unter dem Begriff „Luwasa LT Longtime“ Systemkomponenten, um aus dem einzelnen

## Zur Sache

So gut das System ist, es ist eine große Aufgabe für die Vermarktung, dem Handel und dem Verbraucher schließlich den Nutzen zu erklären. Manch gutes Produkt ist daran gescheitert, dass die Vorteile schwer zu vermitteln waren. Es muss eine griffige Bezeichnung geschaffen werden, die alles umfasst und in die Köpfe von Handel und Kunden penetriert.

Moistick für Gefäße mit mehr als 30 cm Höhe



Produkt ein funktionierendes System zu machen. Systemeinsätze verschiedener Größen dienen als Halterung für den Wasserstandsanzeiger oder das Düngerrohr und dienen als Wasserspeicher. Outdoorschalen verhindern durch einen kontrollierten Wasserstand und -ablauf, dass die Pflanzen bei zu viel Niederschlag „ersaufen“.

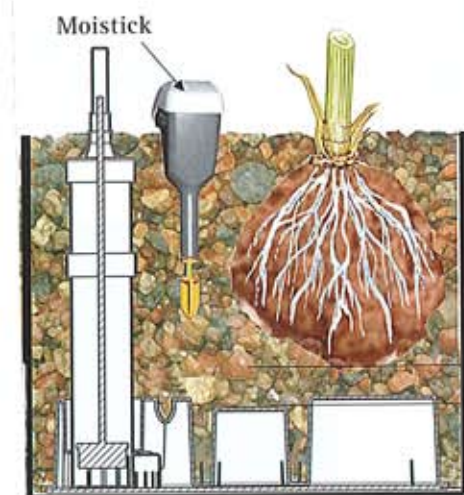
Weiterer Systembestandteil ist das passende „Luwasa LT-Substrat“, das einen optimalen Wasser-Luft-Haushalt garantiert und sich aus acht verschiedenen Komponenten zusammensetzt. Das System funktioniert zwar in jedem Substrat, aber bei Einsatz des neuen Substrats steigt die pflanzenverfügbare Wassermenge erheblich an und die Bewässerungsintervalle sinken deutlich, wie der Interhydro-Geschäftsführer Erich Christen in Essen erklärte.

Das gesamte System wurde intensiv bei Luwasa, von ausgewählten Verbrauchern und bereits an verschiedenen Instituten getestet.

Doris Ganninger-Hauck

## Funktionsweise des neuen Luwasa LT Longtime-Systems mit dem Moistick für Pflanzgefäße niedriger als 30 cm.

Der Pflanzballen befindet sich 5 cm über den Systemeinsätzen



Dr. Walter Schmidt, Erfinder des Moistick